

# Abbruch von Klassendiskussionen

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. Juli 2014 19:43

Und ich habe immer mehr die Erfahrung gemacht, dass man damit besser fährt, einzelne problematische Schüler individuell herauszugreifen und mit ihnen unter 4/6 Augen zu sprechen, anstatt sie dem "Klassen-Tribunal" auszusetzen. Stimmungen kochen sich im Kollektiv meistens (unnötig) hoch und sind meistens wenig zielführend bei der Problemlösung. Und die Probleme Einzelner gehen auch der Klasse meistens nicht wirklich was an.

Zitat *MarlenH* :

Zitat

Denn mit dieser Spezies im Schulbetrieb habe ich bisher nur schlechte Erfahrungen gemacht.

Puh, da muss ich erstmal tief Luft holen, weil Du gar nicht so Unrecht hast, geehrte *MarlenH* !

Auch an unserer Schule gab es Zeiten, in denen es anstrengender war, die Schulsozialarbeiterinnen richtig einzunorden als sich persönlich mit den Schülern auseinanderzusetzen. In der Anfangshase haben sie sich als absolute Anwältinnen der Schüler gegenüber den Kollegen kontraproduktiv verhalten. Dann gab es auch eine Generation von Schulsozialarbeiterinnen, die einfach nur faul war. Jetzt geht es einigermaßen. Image not found or type unknown